



Emsiges Treiben am Samstag am Winzerberg von Sanssouci. Es wurde aufgeräumt, Wildwuchs beseitigt und gemauert.

FOTOS (2): JOACHIM LIEBE

Erster Wein wird 2012 gepflanzt

ENGAGEMENT Für 1700 Glasscheiben am Winzerberg von Sanssouci wurden bereits Spender gefunden

Der Winzerberg am Obeliskeingang von Sanssouci nimmt weiter Gestalt an. Am Sonnabend trafen sich Mitglieder des Bauvereins zu einem Arbeitseinsatz.

Von Ricarda Nowak

SANSSOUCI | Bald soll am Potsdamer Winzerberg wieder Wein wachsen. Die ersten „Probepflanzungen“ hat Diethelm Marche, Vorstandsmitglied des Bauvereins Winzerberg, für den Herbst 2012 angekündigt. Sowohl über geeignete Traubensorten – die im Schnitt sieben Jahre brauchen, um Früchte zu tragen – als auch über deren Anzahl diskutieren die Gartenexperten des Vereins derzeit.

Am Sonnabend trafen sich 45 Mitglieder zu einem Arbeitseinsatz, um Marche zufolge am Winzerberg „klar Schiff für den Winter zu machen“. Dabei wurde die historische Terrassenanlage von allerhand Gestrüpp befreit, au-

ßerdem eine zerstörte Stelle an der untersten Wand mit dem Buchstaben A vermauert. Mehr als 1400 Ziegel wurden am Sonnabend dafür verbaut, berichtete der leitende Maurermeister Peter Rübke.

Die Arbeiten an der darüber liegenden Wand B werden noch in diesem Jahr abgeschlossen. Ein „paar Restmaurerarbeiten“ müssen erledigt werden, so Marche. Am Fuße

der Mauer werden die Gründungsbalken aus Beton installiert, auf die dann Sandsteinschwelken für die Holzkonstruktionen mit den Glasscheiben kommen. Während der Wintermonate werden die Gitter hergerichtet. Ebenfalls noch in den nächsten Wochen soll auf die Pfeiler von Wand B wieder eine Pergola aus Holz gesetzt werden. Ein entsprechendes Musterstück

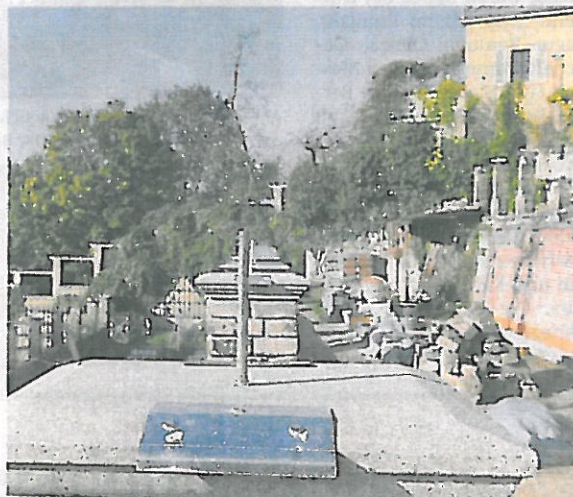
hat 2009 bereits die Bacchustreppe bekommen, so der Vereinsvorstand.

Immer noch benötigt man Paten für die Glasscheiben der Anlage. Laut Marche wurde bislang für 1700 Glasscheiben gespendet. 30 Euro kostet eine einzelne Scheibe, auf der der Spender mit Namensgravur erscheint. Ein komplettes Feld gibt es für 240 Euro. Als sehr hilfreich

habe sich ein Aushang für die Spendenaktion in einem Schaufenster des Karstadt-Kaufhauses erwiesen, hieß es.

Bei den Arbeiten am Winzerberg wurden jetzt zwei Weinstöcke gefunden, die bislang im Gestrüpp unbeachtet geblieben waren. Wie alt und wertvoll die Pflanzen tatsächlich sind, konnte Marche noch nicht sagen: „Ich bin nur der Bauexperte.“

Die Terrassenanlage, 1763 auf Wunsch von Preußenkönig Friedrich II. errichtet, soll nach dem Ziel des Bauvereins bis 2015 wieder komplett instand gesetzt sein. Die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten (SPSG) beteiligt sich zu einem Drittel an den Materialkosten. Doch nicht nur Wein werde dort in Zukunft ranken, nach historischem Vorbild soll zu Füßen des Winzerbergs auch wieder Gemüse angepflanzt werden. „Das Gelände war einst der Nutzgarten des Königs“, erzählte Marche. „Schön“ sei das Ensemble jedoch erst geworden, als sich Landschaftsarchitekt Peter Joseph Lenné im 19. Jahrhundert der Gestaltung annahm.



Eine Pfeilerreihe wartet schon auf die hölzerne Pergolenbedachung.

Winzerbergsanierung

- Der Winzerberg ist stark beschädigt, doch der Schlösserstiftung fehlen die Mittel zur Instandsetzung.
- Das besorgt jetzt ein Verein, dessen meiste Mitglieder zuvor die Angerkirche von Babelsberg saniert haben.
- Beteiligt sind Bürger aus allen gesellschaftlichen Schichten und diverse heimische Firmen.
- Der Hang besteht aus vier Terrassen und fünf Hangmauern, die schwere statische Schäden aufweisen und faktisch neu zu mauern sind.
- Vor die Mauern werden hölzerne Fenster gesetzt, hinter denen Wein wächst. *rai*